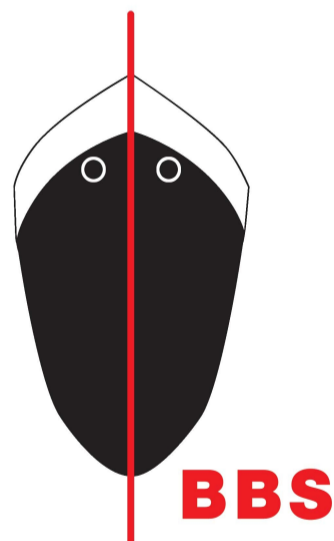




**BERUFSBILDUNGSSTELLE
SEESCHIFFFAHRT e. V.**



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

I. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in	6
1. Berufsausbildungsverhältnisse	6
1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse	6
1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse.....	7
1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse	8
1.4 Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten.....	10
1.5 Ausbildungsplatzsituation.....	10
1.5.1 Ausbildungsplatznachfrage.....	10
1.5.2 Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5).....	10
2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“	11
2.1 Überbetriebliche Ausbildung	11
2.2 Berufsschulunterricht	12
3. Prüfungen	13
3.1 Prüfungsteilnehmer/innen	13
3.1.1 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg	13
3.1.2 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 1	13
3.1.3 Prüfungsteilnehmer/innen und Prüfungsorte (vgl. Tabelle 8a).....	13
3.2 Prüfung zum/zur und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in	14
3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung.....	15
4. Ausbildungsqualität	16
4.1 Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche, Besuche an Berufsschulen.....	16
4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden.....	18
4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität	19
4.3.1 Ausbildungsunterlagen	19
4.3.2 Ausbildung der Ausbilder/innen	19
4.3.3 Auszeichnung.....	20
4.3.4 Ausbildungskonferenz	21
5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/in	21
5.1 Maritimes Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung.....	21

5.2	Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland	22
5.3	Ausbildungsplatzförderung in der Seeschifffahrt	23
II.	Zulassung nach §20	24
III.	Ausbildung als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in	24
IV.	Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.....	25
1.	Anwendung der DIN ISO 9001:2015	25
V.	Verschiedenes	25
1.	Informationsleistungen	25
2.	Neue Zugangswege zur Lotsausbildung	26
3.	Maritime Botschafterin der IMO.....	27
4.	Zukunftstag 2023	27
5.	40 Jahre Schiffsmechaniker-Ausbildung.....	27
6.	Aussichten	29
VI.	STATISTIKEN	30
1.	Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in.....	30
1/01	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtsbezirken.....	30
1/02	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden	31
1/03	Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer.....	32
1/04	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden 33	
1/05	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Alter der Auszubildenden ..	34
1/06	Auszubildende nach Ausbildungsjahren.....	35
1/07	Ausländische Auszubildende	36
1/08	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	37
1/09	Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und 2	37
1/10	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Art der Zulassung.....	38
2.	Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II in besonderen Fällen.....	39
2/01	Teilnehmer/innen am Ergänzungslehrgang nach Art der Vorbildung.....	39
2/02	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Zulassung §20 See-BAV	39

3. Ausbildung als Offiziersassistent/in	40
3/01 Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA).....	40
3/02 Abschlussbescheinigungen über die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA).....	40
4. Zusammenfassende Übersicht.....	41
4/01 Berufsausbildung	41
4/02 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse	42
4/03 Ausbildungsverhältnisse gesamt.....	42
4/04 Übersicht Auszubildende 1983 bis 2023	43
4/05 Berufliche Weiterbildung (bis 2013) bzw. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II gemäß §20 See-BAV	44
4/06 Ausbildung als NOA / TOA / ETOA	45

I. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1. Berufsausbildungsverhältnisse

1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Berufsanfänger

Im Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 wurden **127**, davon weiblich 12, neue Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: 115, davon weiblich 8) mit 33 (34) Ausbildungsbetrieben abgeschlossen. Hiervon wurden 16, davon weiblich 0, Verträge (Vorjahr: 13, davon weiblich 1) vorzeitig gelöst. Die Anzahl der am 31.12.2023 bestehenden neuen Verträge betrug **111**. Einschließlich der Offiziersassistenten und -assistentinnen (vgl. Kapitel III) wurden im Jahre 2023 von der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V. (BBS) insgesamt **271 Berufsanfänger/innen** betreut, im Jahr 2022 waren es insgesamt 262.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden (vgl. Tabelle 1)

Der Anteil der Auszubildenden mit Realschulabschluss stieg im Berichtsjahr erneut an. Im Gegenzug sanken die Anteile der Auszubildenden sowohl mit Hauptschulabschluss als auch mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 2023.

Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden 2018 bis 2023

	Ausbildungsverhältnisse neu	davon abgeschlossen von Auszubildenden mit ...					
		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Hochschul- oder Fachhochschulreife	
2018	108	8	7,4%	44	40,7%	56	51,9%
2019	114	16	14,0%	45	39,5%	53	46,5%
2020	120	9	7,5%	37	30,8%	74	61,7%
2021	90	9	10,0%	29	32,2%	52	57,8%
2022	102	8	7,8%	36	35,3%	58	56,9%
2023	111	4	3,6%	46	41,4%	61	55,0%

Nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) begannen 6 Schiffsbetriebstechnische Assistenten und Assistentinnen im Berichtsjahr 2023 ihre vollschulische Ausbildung mit Praxisanteil an der Seefahrtsschule Cuxhaven.

1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr

Am 31.12.2023 befanden sich **284** (289) Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis zum/zur Schiffsmechaniker/in, davon 107 (99) im 1. Ausbildungsjahr, 94 (84) im 2. Ausbildungsjahr und 83 (106) im 3. Ausbildungsjahr. Die Anzahl der weiblichen Auszubildenden stieg im Vergleich zum Vorjahr mit 26 (25) Auszubildenden minimal, der Anteil verbleibt aber bei knapp 9%.

Die trotz Anstieg der neuen Ausbildungsverhältnisse erfasste Reduktion der Gesamtanzahl der Ausbildungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr ist dem „Corona-Knick“ von 2021 geschuldet.

Auszubildende nach Bundesländern (vgl. Tabelle 2)

Tabelle 2: Auszubildende nach Bundesländern 2022 und 2023

	Auszubildende nach Sitz des ausbildenden Betriebs			
	2022		2023	
Bremen	25	8,7%	26	9,2%
Hamburg	127	43,9%	118	41,5%
Mecklenburg-Vorpommern	14	4,8%	14	4,9%
Niedersachsen	85	29,4%	92	32,4%
Schleswig-Holstein	38	13,1%	34	12,0%
Gesamt	289	100,0%	284	100,0%

1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

Vertragsauflösungen

Im Berechnungsjahr 2023 wurden insgesamt 28 (24) Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst, davon 21 Verträge im 1. Ausbildungsjahr, 6 Verträge im 2. Ausbildungsjahr und 1 Vertrag im 3. Ausbildungsjahr. In der Probezeit wurden 15 (12) Verträge vorzeitig gelöst.

Tabelle 3a: Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse 2019 bis 2023

Jahr	Anzahl der im ... Ausbildungsjahr gelösten Verträge			Gesamt	davon weiblich	davon in der Probezeit
	1.	2.	3.			
2019	21	7	0	28	0	11
2020	15	5	1	21	1	11
2021	18	4	2	24	3	12
2022	16	6	2	24	3	12
2023	21	6	1	28	1	15

Auflösungsquote der Ausbildungsverhältnisse (vgl. Tabelle 3b)

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2019 bis 2023 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse erfolgt nach der Berechnungsweise des BIBB im Quotensummenverfahren als sogenanntes „Schichtenmodell“. Dies soll eine Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die Zahlen außerhalb der Seeschifffahrt gewährleisten.

$$\text{LQ}_{\text{neu}} = \frac{\text{Lösungen im Jahr } o, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } o \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } o \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } o, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -1 \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -1 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } o, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -2 \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -2 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } o, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -3 \text{ oder früher hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -3 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} \cdot 100$$

LQ: Lösungsquote; Jahr o: aktuelles Berichtsjahr; Jahr -1: Vorjahr; Jahr -2: Vorvorjahr; Jahr -3: Vorvorvorjahr

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2019 bis 2023 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse betrug somit durchschnittlich 20,4% und lag damit deutlich unter der durchschnittlichen Auflösungsquote außerhalb der Seeschifffahrt von 26,2 Prozent. Ein direkter Vergleich aus dem Berufsbildungsreport lag für das Berichtsjahr noch nicht vor.

Tabelle 3b: Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse 2019 bis 2023

Jahr	neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse insgesamt	Quote der gelösten Verträge im Berechnungsjahr nach Jahr des Vertragsabschlusses				Auflösungsquote gesamt nach Berechnungsformel des Berufsbildungsberichtes	
		Jahr	Jahr -1	Jahr -2	Jahr -3 oder mehr	in der Seeschifffahrt	außerhalb der Seeschifffahrt*
2019	128	10,9%	9,1%	0,7%	0,0%	20,7%	26,9%
2020	129	7,0%	7,0%	1,7%	0,7%	16,3%	25,1%
2021	101	10,9%	7,8%	2,3%	0,0%	21,0%	26,7%
2022	115	11,3%	5,9%	2,3%	1,6%	21,1%	*
2023	127	11,8%	7,0%	4,0%	0,0%	22,7%	*

*) Quelle: Berufsbildungsbericht 2023 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es lagen keine neueren Zahlen vor.



1.4 Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten

Am 31.12.2023 waren insgesamt 294 (298) Schiffe von 61 (60) Ausbildungsbetrieben anerkannt. Im Berichtsjahr waren 42 (42) Ausbildungsbetriebe mit 284 (289) Auszubildenden an der Berufsausbildung beteiligt. Die Tabelle 4 zeigt die Verteilung der aktuell ausbildenden Betriebe.

Tabelle 4: Aktive Ausbildungsbetriebe mit Sitz in Deutschland 2022 und 2023

	Ausbildungsbetriebe		Auszubildende	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Öffentl. Dienst	12	12	58	54
Übrige Ausbildungsbetriebe	30	30	231	230
Gesamt	42	42	289	284

1.5 Ausbildungsplatzsituation

1.5.1 Ausbildungsplatznachfrage

Laut Angaben der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) ging im Berichtsjahr die Anzahl der Bewerbungen für eine Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in erneut zurück.

Mit 24 Bewerbern und Bewerberinnen (Vorjahr 30) sank die Zahl der Interessenten, die sich an die ZHH wenden, weiter. Der demographische Wandel, teils kontroverse Berichterstattung in der Vergangenheit und eine breitflächig fehlende Wahrnehmung der Seeschifffahrt als Beschäftigungssektor und Karrierefeld haben sich ebenso negativ ausgewirkt.

Nachteilig wirkten sowohl die Pandemie als auch die durch Kriege und andere internationale Konflikte global verschärfte sicherheitspolitische Lage.

Viele Jugendliche entscheiden sich, länger im Schulsystem zu verbleiben, um Defizite auszugleichen oder sind generell unsicher.

Problematisch scheint weiterhin auch die mangelnde Bekanntheit der ZHH, sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den regionalen Arbeitsagenturen.

1.5.2 Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 86 Ausbildungsplätze von 20 Ausbildungsbetrieben für eine Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in von der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) akquiriert. Im Jahr 2023 konnten 3 Bewerber/innen nicht vermittelt werden. Grund für die Nichtvermittlung war vor allen Dingen der späte Eingang der Bewerbungen.

Tabelle 5: Zur Verfügung stehende Ausbildungsstätten 2022 und 2023

Betriebssitz	Betriebe mit anerkannten Ausbildungsschiffen			Vertragsschließende Betriebe mit anerkannten Ausbildungsschiffen*		
	Ausbildungs- betriebe	Schiffe		Ausbildungs- betriebe	Schiffe	
		dt. Flagge	ausl. Flagge		dt. Flagge	ausl. Flagge
Bremen	7	31	4	6	29	4
Hamburg	12	96	1	11	94	1
Mecklenburg- Vorpommern	5	12	1	4	11	1
Niedersachsen	26	83	19	22	77	19
Schleswig-Holstein	11	42	5	8	32	5
Summe 2023	61	264	30	51	243	30
Summe 2022	60	265	33	52	247	33

*) Ausbildungsbetriebe, die in den letzten 3 Jahren mit mind. einem Ausbildungsvertrag im Register geführt wurden.

2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

2.1 Überbetriebliche Ausbildung

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023 nahmen insgesamt 207 Auszubildende an einer überbetrieblichen Ausbildung teil (vgl. Tabelle 6). Davon absolvierten 105 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Brandabwehr und Rettung sowie Gefahrenabwehr und 102 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Metallbearbeitung.

Tabelle 6: Teilnehmer/innen an überbetrieblicher Ausbildung 2021 bis 2023

Überbetriebliche Ausbildungsstätten	Teilnehmer/innen			Insgesamt 2023	Insgesamt 2022	Insgesamt 2021
	Metallbearbeitung		Brand- abwehr und Ret- tung			
	7 Wochen	zus. Aus- bildung				
Elsfleth	34	0	54	88	59	76
Rostock	8	0	7	15	31	26
Lübeck- Travemünde	44	0	44	88	56	71
Andere*	2	14	0	16	9	34
Gesamt	88	14	105	207	155	207

*) z. B. betriebseigene Einrichtungen

2.2 Berufsschulunterricht

300 Auszubildende besuchten im Jahr 2023 einen Schulzeitblock an einer der drei seemännischen Berufsschulen.

Tabelle 7: Auszubildende nach besuchter Berufsschule 2021 bis 2023

Seemännische Berufsschulen	Auszubildende/Schüler			Insgesamt 2023	Insgesamt 2022	Insgesamt 2021
	1. SZBL	2. SZBL	3. SZBL			
Elsfleth	60	44	46	150	176	59
Rostock	10	12	7	29	38	45
Lübeck- Travemünde	51	41	29	121	99	127
Gesamt	121	97	82	300	313	231

3. Prüfungen

3.1 Prüfungsteilnehmer/innen

3.1.1 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023 nahmen 83 Auszubildende an der Abschlussprüfung Teil 2 zum/zur Schiffsmechaniker/in teil, davon 81 erfolgreich. Die Erfolgsquote liegt somit bei 98% und damit über der Quote des Vorjahres. Der Bundesdurchschnitt lag im Vergleich lt. Berufsbildungsbericht 2023 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Jahr 2021 leicht unter dem des Vorjahrs bei 88,6%.

Für besondere Leistungen während der Abschlussprüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in konnten dieses Jahr 24 (39) Auszeichnungen an die jeweiligen Auszubildenden von verschiedenen Ausbildungsbetrieben vergeben werden.

3.1.2 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 1

Im Zeitraum des Berichtsjahres absolvierten 96 Auszubildende die gestreckte Abschlussprüfung Teil 1.

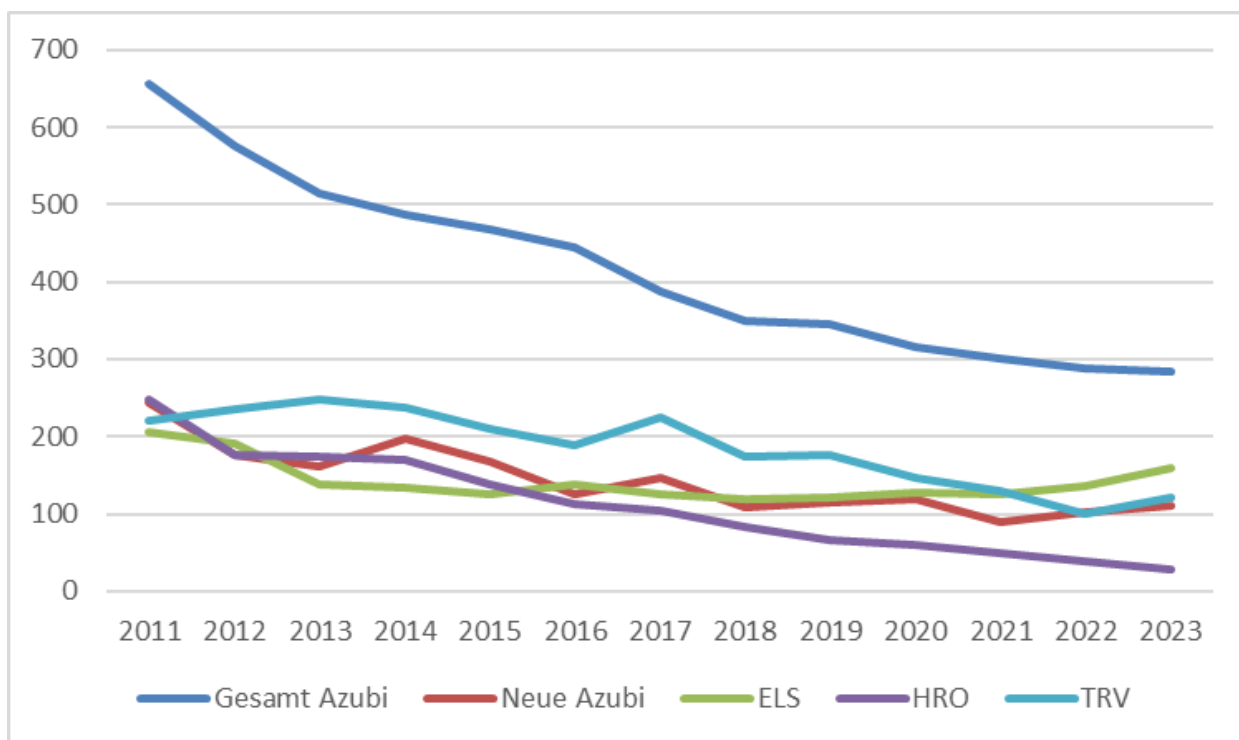
3.1.3 Prüfungsteilnehmer/innen und Prüfungsorte (vgl. Tabelle 8a)

Im Jahr 2023 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 bzw. der Abschlussprüfungen 179.

Tabelle 8a: Prüfungsteilnehmer/innen nach Prüfungsort 2021 bis 2023

Prüfungsort	Prüfungsteilnehmer/innen insgesamt			Davon Teilnehmer/innen an der ...					
				Abschlussprüfung Teil 2			Teil 1		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Elsfleth	80	90	91	35	42	48	45	48	43
Rostock	36	30	15	24	19	5	12	11	10
Lübeck-Travemünde	78	66	73	41	42	30	37	24	43
Gesamt	194	186	179	100	103	83	94	83	96

Diagramm 8b: Übersicht Standorte 2011 bis 2023



3.2 Prüfung zum/zur und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in

Im Jahr 2023 konnten insgesamt 81 Abschlusszeugnisse zum/zur Schiffsmechaniker/in sowie internationale Befähigungsnachweise als „Able Seafarer Deck & Engine“ gemäß STCW Regel VII/2 nach erfolgreich abgelegter Prüfung ausgestellt werden (vgl. Tabelle 9).

Die hier angegebene Anzahl der beschäftigten Schiffsmechaniker/innen sind statistische Angaben der Knappschaft Bahn-See. Die Statistiken der Knappschaft erfassen nicht die Beschäftigten der öffentlichen Hand, ausgenommen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.



Tabelle 9: Prüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in 2019 bis 2023

Erworbene Facharbeiterbefähigung zum/zur Schiffsmechaniker/in				Beschäftigte Schiffsmechaniker/innen (deutsche und ausländische Seeleute)*	
Jahr	aufgrund einer ...		Insgesamt		
	Berufsausbildung	Zulassung zur AP2 nach § 20 See-BAV			
2019	118	0	118	31.12.2019	453
2020	135	2	137	31.12.2020	422
2021	93	0	93	31.12.2021	391
2022	95	0	95	31.12.2022	398
2023	81	0	81	31.12.2023	454

*) Quelle: Statistische Auswertung zum seemännischen Personal der Knappschaft Bahn-See, Stand 31.12.23 (ohne Fischerei)

3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung

Von den im Jahre 2023 nach ihren Berufszielen befragten Auszubildenden im dritten Schulzeitblock wollen mit 47% deutlich mehr als im Vorjahr erst als Schiffsmechaniker/in tätig sein und anschließend eine Fach- oder Fachhochschule besuchen. Der Anteil derer, die direkt im Anschluss an die erfolgreiche Ausbildung eine Fach- oder Fachhochschule besuchen wollen, ist mit etwas über 30% gegenüber über dem Vorjahreswert gesunken. Die Anzahl der Befragten, die einen Berufswechsel anstrebten, ist mit 12% erfreulicherweise gesunken.

Die duale Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in ist nicht nur eine fundierte Ausbildung als Facharbeiter/Facharbeiterin, sondern auch der ideale Beginn einer Laufbahn in der Seeschifffahrt. So planen 79% der jungen Menschen, die eine Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in erfolgreich abschließen konnten, ihren weiteren Werdegang als nautische/r oder technische/r Schiffsoffizier/in. Der Karriereweg zum/zur elektrotechnischen Offizier/in wurde in der Befragung zwar erfasst, aber noch nicht ausgewählt.

Tabelle 10: Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in 2020 bis 2023

Befragte Teilnehmer/innen im 3. SZB		Tätigkeit als Schiffsmechaniker/in	Tätigkeit als Schiffsmechaniker/in dann Weiterbildung zum/zur Schiffsoffizier/in	Weiterbildung zum/zur nautischen Schiffsoffizier/in		Weiterbildung zum/zur technischen Schiffsoffizier/in		Berufswechsel
				FS*	FH**	FS*	FH**	
2020	104	13%	38%	8%	10%	5%	16%	16%
2021	92	13%	28%	7%	15%	8%	9%	18%
2022	85	13%	31%	11%	11%	9%	9%	18%
2023	73	11%	47%	7%	12%	11%	3%	12%

*) Fachschule **) Hochschule

Die Informationen zu den Möglichkeiten einer Ausbildung in der Seeschifffahrt erhielten fast 3/4 der Befragten über die Familienmitglieder. 8% der Befragten gaben an, ihre ersten Informationen über den Besuch der Berufs- und Informationsmessen erhalten zu haben, 9% über das Internet. Wie im Vorjahr gaben 39% an, vor Beginn der Ausbildung beraten worden zu sein.

4. Ausbildungsqualität

4.1 Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche, Besuche an Berufsschulen

Die Anzahl der durchgeführten Bord- und Betriebsbesuche konnte nach 3 durch die Pandemie geprägten Jahren wieder erhöht werden.

Gleichzeitig nahm die Zahl der sonstigen Veranstaltungen im Rahmen der Ausbildungsgestaltung und -überprüfung sowie des Jubiläums der Schiffsmechaniker-Ausbildung viel Zeit in Anspruch.

Die Teilnahme an Berufs- und Informationsmessen und die Ausweitung der Messtätigkeit auf das gesamte Bundesgebiet hatte im Berichtsjahr eine hohe Priorität.

(siehe V.1. Informationsleistungen).

Tabelle 11: Bord- und Betriebsbesuche, Besuche an Ausbildungsstätten, Prüfungen und sonstige Außendienste der Ausbildungsberater (AB) 2021 bis 2023

Außendienste insgesamt		2021	2022	2023
		85	98	138
davon:	Bordbesuche	2	1	13
	Betriebsbesuche	11	14	21
	Prüfungen/Prüfungstage	49	49	42
	Schulzeitblockbesuche und berufliche Weiterbildungslehrgänge für Schiffsmechaniker	11	9	10
	sonstige Außendienste der AB	2	5	26
	Berufs- und Informationsveranstaltungen	10	20	26
Durchschnittliche Anzahl der Außendienste pro AB		28	33	46

4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden

Grundlagen zur Bewertung des ausbildungsbezogenen Einsatzes sind die von den Auszubildenden geführten Berichtshefte bzw. Tätigkeitsnachweise. Es werden grundsätzlich alle Berichtshefte bzw. Tätigkeitsnachweise der Auszubildenden ausgewertet, die in dieser Zeit den zweiten Schulzeitblock besuchten. Eingang in die Statistik haben 100% gefunden. Eine statistische Aufarbeitung kann zum Beispiel dann nicht erfolgen, wenn mehrere Auswertungen während eines Jahres durchgeführt wurden.

Tabelle 12: Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden 2023

Ausbildungs- und Einsatzbereiche	Jahr	Anzahl der Auswertungen der Einsatzzeiten	davon wurden die Zeitrichtwerte nach See-BAV erfüllt mit einem Anteil von ...			
			49% oder weniger	50% bis 74%	75% bis 99%	100% oder mehr
Schiffsbetriebsführung Deck	2022	85	2%	7%	18%	73%
	2023	98	3%	4%	31%	62%
Schiffsbetriebsführung Maschine	2022	85	5%	9%	12%	74%
	2023	98	4%	9%	27%	60%
Ladungsbetrieb	2022	85	11%	20%	28%	41%
	2023	98	10%	19%	28%	43%
Schiffssicherheit hinsichtlich Brandabwehr und Rettung	2022	85	8%	24%	20%	48%
	2023	98	8%	28%	30%	35%
Schiffsbetriebstechnik	2022	85	48%	25%	15%	12%
	2023	98	52%	28%	15%	5%
Wartung und Instandsetzung	2022	85	11%	11%	38%	41%
	2023	98	6%	18%	34%	42%
Metallbearbeitung	2022	85	18%	14%	7%	61%
	2023	98	15%	3%	6%	76%
Gefahrenabwehr	2022	85	44%	7%	0%	49%
	2023	98	47%	9%	0%	44%

In den Fällen, in denen die BBS eine deutliche Unterschreitung der Zeitrichtwerte nach der Ausbildungsverordnung zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung Teil 1 feststellte, wurden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ausbildungsmängel in der verbleibenden Ausbildungsdauer ausgleichen zu können. Hierbei wurde für den/die Auszubildende/n ein spezieller betrieblicher Ausbildungsplan erstellt. In Abstimmung mit dem ausbildenden Betrieb werden Vorschläge zum weiteren Verlauf der Ausbildung erarbeitet.

4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität

4.3.1 Ausbildungsunterlagen

Der Ausbildungsnachweis für die Ausbildung der Schiffsmechaniker/innen setzt sich wie folgt zusammen aus:

- einer allgemeinen Erläuterung zur Ausbildung
- dem Muster eines betrieblichen Ausbildungsplans
- dem Tätigkeitsnachweis
- einer Anleitung zur betrieblichen Ausbildung mit Beispielen

Um allen Besatzungsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, in den jeweiligen Bereichen die Ausbildung kompetent zu begleiten, sind alle Teile des Ausbildungsnachweises in deutscher und englischer Sprache verfasst.

Ergänzt wird der Ausbildungsnachweis durch einen USB-Stick, um einige der Unterlagen des Ausbildungsordners „reisefreundlicher“ zur Verfügung zu stellen.

Der zweisprachige Ausbildungsordner wird mit den eingetragenen Ausbildungsverträgen an die Ausbildungsbetriebe zum Selbstkostenpreis ausgegeben.

Die Inhalte des Ausbildungsordners werden regelmäßig auf Aktualität überprüft und auch nach Kundenwünschen optimiert.

Um den Umgang mit dem Ausbildungsordner, insbesondere die Führung des Tätigkeitsnachweises, für die Auszubildenden verständlich zu erklären, wurde ein Tutorial in Videoform erstellt. Dieses wurde zusammen mit einem ähnlichen Tutorial für die Training Record Books der Offiziersassistenten durch die Ausbildungsberater konzipiert und mit Unterstützung von Auszubildenden der Hapag-Lloyd AG ausgearbeitet und erstellt. Die Tutorials sind auf der Webseite und dem dazugehörigen YouTube-Kanal dauerhaft frei verfügbar bereitgestellt.

4.3.2 Ausbildung der Ausbilder/innen

Das in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven von der BBS als zuständige Stelle entwickelte Modul zur Ausbildung der Ausbilder/innen wurde im Berichtsjahr wieder aufgenommen.

Die freiwillige Zusatzausbildung zum/zur „Ausbilder/in in der Seeschifffahrt“ wird für die Schüler/innen des Fachschullehrganges zum technischen und nautischen Befähigungszeugnis nach STCW für alle Leistungen und ohne Einschränkungen angeboten. Die Qualifikation entspricht inhaltlich der Ausbildereignungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung und dem IMO-Model-Course „Training Course for Instructors“. Die Rechtsbezüge und -verweise sind auf die maritime Ausbildung angepasst.

Es konnten aber noch keine Urkunden über die Zusatzqualifikation als Ausbilder oder Ausbilderin in der Seeschifffahrt ausgestellt werden.

4.3.3 Auszeichnung

Im Rahmen des 17. Bremer Schifffahrtskongresses vergab die Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V. (BBS e.V.) die Auszeichnungen „Exzellenter Ausbildungsbetrieb 2023“, „Exzellente/r Ausbilder/in 2023“ sowie „Exzellente Lehrkraft 2023“. Geehrt für herausragende Leistungen in der Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/-in wurden am 10. Oktober 2023 die Ausbildungsreederei Aktiengesellschaft EMS aus Emden, der Ausbilder Tom Rüdiger der Fairplay Towage Group aus Hamburg sowie Silvia Baumgartner der Berufsbildenden Schule Wesermarsch, Schulstandort Elsfleth.

Seit 2011 vergibt die Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V. (BBS) als zuständige Stelle für die Ausbildung in der Seeschifffahrt regelmäßig Auszeichnungen für herausragende Leistungen in der maritimen Ausbildung. Diese sollen zum einen das Engagement und die Leistungen der so geehrten Preisträger würdigen, zum anderen aber auch eine breitere Öffentlichkeit auf die hohe Qualität und die Attraktivität der Ausbildung in der Seeschifffahrt aufmerksam machen.

Die Nominierungen in den Kategorien "Exzellente/r Ausbilder/in" sowie "Exzellente Lehrkraft" erfolgen durch die jungen Menschen in der Ausbildung selbst.



4.3.4 Ausbildungskonferenz

Die 2. Ausbildungskonferenz konnte im Berichtsjahr am Folgetag der Feier zum 40jährigen Jubiläum der Schiffsmechaniker-Ausbildung an Bord des ehemaligen Schulschiffs Deutschlands in Bremerhaven ausgerichtet werden.

Ausbilder und Ausbilderinnen an Bord, Ausbildungsverantwortliche in den Reedereien und Lehrpersonal aus den Schulstandorten trafen sich, um sich über aktuelle Themen rund um die Ausbildung auszutauschen.

In Vorträgen und Diskussionsrunden wurden die zentrale Internetseite für die Ausbildung, die neuen Tutorials von Azubis für Azubis, Bedingungen für die Prüfungszulassung und die Ergebnisse der Befragung der Auszubildenden zur Attraktivität der Ausbildung erörtert.

Die Verbesserung der Ausbildung an Bord war ein weiteres Schwerpunktthema und wurde durch die Vorstellung der Spiegelgruppe zu HTW und ihrer aktuellen Aufgabe durch Patrick Le Plat vom Referat WS 23 des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr. Die neu geschaffene Arbeitsgruppe soll auf nationaler Ebene die Arbeit im IMO-Unterausschuss „Human Element, Training and Watchkeeping“ spiegeln. In diesem Gremium beschäftigt man sich derzeit mit der ersten umfassenden Überarbeitung des STCW-Übereinkommens – also der international gültigen Ausbildungsstandards in der Seeschifffahrt.

Es nahmen ca. 40 Teilnehmer an der 2. Ausbildungskonferenz der BBS teil. Neben anderen Interessierten konnten sich 19 Vertreter aus der landseitigen Organisation, 6 aus der Ausbildung an Bord und 6 Vertreter der Schulstandorte zur Ausbildung der Schiffsmechaniker und Schiffsmechanikerinnen austauschen. Der Bedarf, sich zur Ausbildung auszutauschen, wurde sowohl durch die rege Teilnahme als auch durch direkte Äußerungen erneut bestätigt. Künftig sollen die Konferenzen in einem Rhythmus von ca. 18 Monaten ausgerichtet werden.

5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/in

Die maritime Ausbildung in Deutschland ist durch Seearbeitsgesetz und die Verordnung über die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt (See-BAV) geregelt. Der „Länderübergreifende Lehrplan der Küstenländer Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/Schiffsmechanikerin“ detailliert die Umsetzung in den Ausbildungsstandorten.

Eine Anpassung in der standortübergreifenden Umsetzung der Rahmenlehrpläne wurde das erste Mal im Jahr 2021 umgesetzt. Das Ziel der Verschiebung von Unterrichtseinheiten ist es, eine praktische Vertiefung der in der Theorie vermittelten Kenntnisse in der Elektrotechnik durch ein Vorziehen in den 2. SZB zu ermöglichen. Die Umsetzung wird als erfolgreich abgeschlossen betrachtet.

5.1 Maritimes Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung

Die Sicherung des maritimen Know-hows in Deutschland ist eine der wesentlichsten Aufgaben des Maritimen Bündnisses für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt.

Ein wichtiger Aspekt ist hier die Ausbildungsplatzförderung als Teil des Gesamtpakets zur wettbewerbsfähigen Gestaltung der deutschen Flagge. Dieses wird durch Monitoring-Maßnahmen laufend evaluiert. Die Ausbildungsplatzförderung des Bundes wurde 2023 auch auf die Förderung von elektrotechnischen Offiziersassistenten erweitert und bis Ende 2027 verlängert. Auch der Lohnsteuereinbehalt (100%) sowie die Erstattung der Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung wurde jeweils bis 2027 verlängert.

Die 13. Nationale Maritime Konferenz (NMK) wurde mit einem neuen Konzept am 14. und 15. September in Bremen durchgeführt. Dabei wurde nicht mehr auf Branchenforen gesetzt, sondern nach übergeordneten Themen strukturiert.

Das für die BBS relevanteste Panel „Fachkräftegewinnung und -sicherung“ wurde aus unserer Sicht leider sehr ungünstig am Ende der Konferenz platziert.

Der Wichtigkeit dieses Themas geschuldet, lud der VDR im Rahmen des für 2023 ausgerufenen „Jahr der Ausbildung“ am Vortag der NMK zu einem Ausbildungsforum ein. Unter der Fragestellung „Maritimes Know-how am Schifffahrtsstandort Deutschland: Wie sollten sich die maritimen Berufsbilder zukünftig darstellen und beworben werden?“ diskutierten Auszubildende in 2 Parallel-Workshops und Experten aus Politik und Wirtschaft auf dem Podium. Die Ergebnisse dieses Forums wurden auf dem Fachkräfte-Panel der NMK präsentiert.

Im Rahmen der Aktionen zum 40. Jubiläum der Schiffsmechaniker-Ausbildung stellte die BBS unter den Hashtags #WirMachenMeer und #WirMachenImmerNochMeer Bilder und Texte von aktuellen Auszubildenden und Auszubildenden der ersten Stunde gegenüber. Die auf dem zur Webseite www.machmeer.de gehörenden Instagram-Kanal veröffentlichten Beiträge konnten auf Leinwand gedruckt auf der NMK ausgestellt und präsentiert werden.

Die zentrale Website für Ausbildung in der Seeschifffahrt wurde durch die Partner des Maritimen Bündnisses (Bundesregierung, norddeutsche Länder und der Verband Deutscher Reeder) und ver.di (Teilnahme als Gast an den Sitzungen des Bündnisses) gemeinsam entwickelt. Sie wird durch Kanäle in den sozialen Medien ergänzt (Instagram, YouTube). Technisch durch die BG Verkehr und inhaltlich durch die BBS betreut, wird sie regelmäßig anhand von Rückmeldungen und Auswertungen aktualisiert.

5.2 Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland

Seit dem Inkrafttreten des neuen Flaggenrechtsgesetzes Anfang 2013 müssen ausflagungswillige Reeder die durch die Ausflagung hervorgerufenen Nachteile für den Schifffahrtsstandort Deutschland ausgleichen – entweder durch Ausbildung an Bord des ausgeflaggten Schiffes oder durch Entrichtung eines Ablösebetrages an die gemeinnützige Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland. Beim Ausgleich durch Ausbildung verpflichtet sich der/die Antragsteller/in, einen seefahrtbezogenen Ausbildungsplatz an Bord des ausgeflaggten Seeschiffes ständig besetzt zu halten. Dabei muss die Ausbildung nach Maßgabe der gültigen Ausbildungsverordnung für Schiffsmechaniker/innen oder nach den Richtlinien für die Anerkennung der praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit als Offiziersassistent/in erfolgen. Seit ihrer Gründung verfolgt die Stiftung das Ziel, die nautische und technische Ausbildung, Qualifizierung und Fortbildung von Besatzungsmitgliedern zielgerichtet zu fördern. Ziel ist es, langfristig ein möglichst großes

Maß an nautischem und technischem Know-how in Form von qualifizierten Seeleuten am maritimen Standort Deutschland zu sichern. Im Einzelnen wird von der Stiftung auf Antrag eine finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von Schiffsmechanikern und Schiffsmechanikerinnen, technischen, elektrotechnischen und nautischen Offiziersassistenten und -assistentinnen sowie die Qualifizierung von Offizieren und Offizierinnen ("Ausfahren") gewährt. Auch Fortbildungsmaßnahmen von nautischen und technischen Besatzungsmitgliedern können auf Antrag gefördert werden.

Im 10. Jahr des Bestehens der Stiftung Schiffahrtsstandort Deutschland konnten die Fördersätze erhöht, das Förderprogramm ausgeweitet und digitale Antragsstellung eingeführt werden.

5.3 Ausbildungsplatzförderung in der Seeschifffahrt

Seit 1995 fördert der Bund die Einrichtung von Ausbildungsplätzen an Bord von Seeschiffen, die unter deutscher Flagge oder der Flagge eines EU-Mitgliedstaates betrieben werden.

Die Bundesregierung verlängerte im Berichtsjahr die Maßnahmen zur Ausbildungsplatzförderung. Die Richtlinie zur Ausbildungsplatzförderung in der Seeschifffahrt vom 9. November 2022 ist bis zum 30. Juni 2024 befristet.

Die Ausbildungsplatzkosten für Schiffsmechaniker/innen sowie nautische und technische Offiziersassistenten und -assistentinnen werden unter bestimmten Voraussetzungen pauschal pro Ausbildungsplatz bezuschusst. Die Förderung wurde auf die praktische Ausbildung und Seefahrtszeit für Elektrotechnische Offiziersassistenten und -assistentinnen erweitert.



II. Zulassung nach §20

Im Berichtsjahr wurden keine Anträge zur vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gestellt.

Grundlage für Beantragung und Gewährung ist die Verwaltungsvorschrift der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt zur Präzisierung der Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gemäß § 20 der See-Berufsausbildungsverordnung (See-BAV).

III. Ausbildung als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in

Eine der möglichen Voraussetzungen für den Erwerb eines Befähigungszeugnisses ist der Abschluss einer zugelassenen praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in nach den Richtlinien des Bundes.

Auch Facharbeiter/innen mit einem Metall- oder Elektroberuf („Seiteneinsteiger/innen“) müssen die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den oben genannten Richtlinien durchführen.

Die Betreuung der Offiziersassistenten und -assistentinnen erfolgt über die BBS.

Von der BBS wurden im Jahre 2023 insgesamt 160 (160) Bescheinigungen für eine Anmusterung als Offiziersassistent/in (OA) ausgestellt. Davon 140 für nautische Offiziersassistenten/innen (NOA - mit 12 Monaten praktischer Ausbildung und Seefahrtzeit). Hier lässt sich mit 5 Ausbildungsbescheinigungen wieder ein Rückgang der NOA-Fahrtzeit für Schiffe unter 500 BRZ verzeichnen (9 im Vorjahr, davor 6). Für technische Offiziersassistenten/innen (TOA - mit 18 bzw. 12 Monaten praktischer Ausbildung und Seefahrtzeit) wurden 15 Ausbildungsbescheinigungen ausgestellt, 3 davon für „Seiteneinsteiger/innen“. Diese weisen ein Abschlusszeugnis in einem anerkannten Metall- oder Elektrotechnikberuf vor, wodurch sich die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den Richtlinien für die technischen Offiziersassistenten/innen auf 12 Monate reduziert.

Es wurden 5 Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit für Elektrotechnische Offiziersassistenten/innen (ETOA) ausgestellt, davon 2 für „Seiteneinsteiger/in“ mit einer einschlägigen Berufsausbildung im Elektrobereich.

Während die Zahlen für Neuausstellungen für NOA leicht gesunken sind, stiegen die Zahlen bei den TOA leicht. Für den Bereich Schiffsbetriebstechnik zeigt sich anhaltend der Zugang über die Ausbildung als Schiffsmechaniker oder Schiffsmechanikerin interessanter.

Auch für das Führen der Training Record Books steht nun ein Video-Tutorial auf der Webseite und dem dazugehörigen YouTube-Kanal zur Verfügung.

IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.

1. Anwendung der DIN ISO 9001:2015

Das Qualitätsmanagementsystem wird ständig auf Wirksamkeit überprüft, wenn erforderlich aktualisiert und verbessert, um die Kundenanforderungen, Kundenerwartungen sowie die gesetzlichen und behördlichen Forderungen vollständig erfüllen zu können.

Zu den wesentlichsten Qualitätszielen gehören u. a. die kontinuierliche Verbesserung der Informationsleistung durch mediengerechte und flächendeckende Verbreitung der Informationen zur Berufsbildung in der Seeschifffahrt in aktueller und umfassender Form, die Intensivierung der Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche und Beratungsgespräche sowie die Kontrolle des Ausbildungsstandes aller Auszubildenden, um bei Bedarf rechtzeitig Maßnahmen zur Verbesserung, Vorbeugung oder Korrektur einleiten zu können.

Wiederkehrend wurden im Jahr 2023 die eingeführten Verfahren und Dienstleistungen in der Geschäftsstelle überprüft.

In dem Audit am 20.10.2023 nach DIN EN ISO 9001:2015 wurden vom DNV GL keine Abweichungen festgestellt und die Gültigkeit des Zertifikates bestätigt.

Die BBS konnte daher auch 2023 ihren satzungsgemäßen Aufgaben bei der Durchführung der beruflichen Bildung in der Seeschifffahrt und im Rahmen der ihr vom Bund übertragenen Aufgaben nachkommen.

V. Verschiedenes

1. Informationsleistungen

Ein wesentlicher Anteil an Informationsleistungen erfolgt über das Internet. Die neue zentrale Informationsseite für die maritime Ausbildung www.machmeer.de konnte im Berichtsjahr bereits das zweite Mal über ein ganzes Jahr analysiert werden.

Mit 35.274 Besucher im Jahr 2023 (Vorjahr 23.627) erhöhte sich die Zahl der Besucher um die Hälfte. Die Gesamtbesucherzahl stieg hiermit seit Launch auf insgesamt 71.264. Im Durchschnitt werden dabei fast 3.000 Besuche pro Monat verzeichnet (Vorjahr 2.000). Dabei erfolgt knapp über 40% der Zugriffe direkt, mittlerweile mehr als die Hälfte über Suchmaschinen, und der Rest über andere Webseiten und soziale Netzwerke.

Die Anzahl der Anfragen, die über die Kontaktseite eingingen, erhöhte sich auf 333 (287) direkte Anfragen rund um die gesamte Ausbildung in der Seeschifffahrt.

Darüber hinaus wurden weitere schriftliche und telefonische Anfragen bearbeitet sowie persönliche Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle der BBS durchgeführt.

Die Ausweitung der Messetätigkeiten auf das komplette Bundesgebiet wurde im Berichtsjahr vorangetrieben.

Dementsprechend wurde auf insgesamt 38 (29) Berufs- und Informationsveranstaltungen, durch die Ausbildungsberater der BBS über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt informiert.

Folgende Ausbildungsbetriebe unterstützten die Teilnahme der BBS an den Messen finanziell und/oder personell:

Fairplay Schleppdampfschiffs-Reederei Richard Borchard GmbH, Hapag-Lloyd AG, Hartmann Reederei, Lotsbetriebsverein e.V., Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rörd Braren Bereederungs-GmbH & Co. KG sowie TT-Line GmbH & Co. KG.

Die ZHH unterstützte auch 2023 im Rahmen der Möglichkeit die Arbeit der BBS auf den Berufs- und Informationsmessen.

2. Neue Zugangswege zur Lotsausbildung

Die neue Seelotsenaus- und -fortbildungsverordnung (SeeLAuFV) gibt seit Frühjahr 2023 den Rahmen für die verschiedenen Ausbildungswege zur Seelotsin und zum Seelotsen vor. Künftig haben auch Interessenten mit einem abgeschlossenen Nautik Studium (FH/FS) ohne Seefahrtzeit eine Zugangsmöglichkeit über ein Master-Studium.

Die Akkreditierung des Masterstudiengangs „Maritime Pilotage“ wird derzeit vorbereitet. Dieser soll zum Wintersemester 2024 erstmals durchgeführt werden.

Die BBS informiert bereits auf Berufs- und Ausbildungsmessen über die unterschiedlichen Möglichkeiten. Die Einrichtung der geplanten halbe Stelle wird zwischen der Bundeslotsenkammer und der BBS für 2024 abgestimmt.



3. Maritime Botschafterin der IMO

Die International Maritime Organisation (IMO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie erarbeitet internationale Abkommen zum Schutz der Schifffahrt und der Umwelt.

Um den Nachwuchs in der Schifffahrt zu fördern, ernennt die IMO auf Nominierung der Mitglieder und internationaler Organisationen „IMO Goodwill Ambassadors“. Diese Maritimen Botschafter sind aufgefordert, ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu teilen, um junge Menschen für die Schifffahrt zu begeistern.

Art und Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit werden durch von der IMO vorgegebene Richtlinien beschrieben. Das Ehrenamt ist auf 6 Jahre begrenzt.

Die Geschäftsführerin der BBS informierte auf verschiedensten Veranstaltungen und in den sozialen Medien über die Möglichkeiten in der Seeschifffahrt. Dabei stellte sie besonders die vielseitigen Ausbildungswege in den Mittelpunkt.

4. Zukunftstag 2023

Das bundesweite Projekt zur Berufs- und Studienorientierung spricht mit dem Girls' Day Schülerinnen an, um ihnen Berufe und Studienfächer vorzustellen, bei denen der Frauenanteil unter 40% liegt. Ab der 5. Klasse können Mädchen so Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennenlernen.

Der Zukunftstag 2023 konnte wieder im gewohnten Rahmen abgehalten werden. 2 Plätze wurden angeboten und besetzt. Der Tag konnte durch die Fahrt auf einem Vermessungsschiff interessant gestaltet werden. Die jungen Schülerinnen hatten so die Möglichkeit, einen guten Einblick in den Alltag ein Bord zu gewinnen. Gleichzeitig wurden ihnen die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Seeschifffahrt, die besonderen Anforderungen der Seeschifffahrt und der landseitigen Organisation sowie die Aufgaben der BBS als zuständige Stelle nähergebracht.

Das Feedback der Mädchen war durchweg positiv.

5. 40 Jahre Schiffsmechaniker-Ausbildung

Die duale Ausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffmechanikerin hat sowohl national als auch international absoluten Alleinstellungswert. Seit nunmehr 40 Jahren ist sie als Ausbildung für den Gesamtschiffsbetrieb weltweit einzigartig – und schafft damit den Spagat zwischen Tradition und Zukunftsfähigkeit.

Nachdem das duale Berufsbildungssystem in Deutschland zwischen 1950 und 1970 landseitig einheitlich geregelt wurde, sah man auch in der Seeschifffahrt die Notwendigkeit, die Ausbildung neu zu gestalten und zu ordnen. Mit dem Wechsel von der Matrosen- zur Schiffsmechaniker-Ausbildung wurde eine Ausbildung geschaffen, die einen Allrounder hervorbringt, der als Facharbeiter gleichermaßen in der Maschine, an Deck und auf der Brücke einsetzbar ist.

Mit der See-Berufsausbildungsverordnung von 2013 wurde diese vielseitige Ausbildung endgültig in den Rahmen des internationalen STCW-Übereinkommens und dessen Standards eingeordnet.

Mit verschiedenen Aktionen wurde über das Berichtsjahr verteilt immer wieder auf die Ausbildung aufmerksam gemacht. Auf dem Instagram-Kanal von MachMeer veröffentlichte die BBS zwei Beitragsreihen, die aktuelle Azubis (#WirMachenMeer) und Azubis aus den ersten Jahren sowie ihren Werdegang zeigte (#WirMachenImmerNochMeer). Diese Beiträge konnten auf Leinwand gedruckt sowohl auf der NMK als auch auf der Jubiläumsfeier zum Ende des Jahres gezeigt werden.

Die BBS bewarb und begleitete auch die „Schnuppertage“ an den drei Schulstandorten, die als Teil der Jubiläumsveranstaltungen geplant wurden.

Mit einer feierlichen Abendveranstaltung am 14.11. an Bord des Schulschiffs Deutschland in Bremerhaven, würdigte die BBS die Anfänge dieser einzigartigen Ausbildung.



6. Aussichten

Mehr Qualität – mehr Ausbildung!

Die Schifffahrt im Allgemeinen wird derzeit besonders durch Themen wie neue Kraftstoffe, Klimaschutz, Automation und Sicherheit bewegt. Für die BBS als zuständige Stelle für die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt steht aber besonders die Qualität der Ausbildung im Vordergrund. Im Rahmen der aktuellen Überarbeitung des STCW-Übereinkommens unterstützt die BBS das zuständige Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), um aktuelle und künftige Anforderungen zuverlässig abzudecken.

Dieses Thema beschäftigt uns nicht nur auf internationaler Ebene. Im Kampf gegen den Fachkräftemangel ist es entscheidend, junge Menschen nicht nur für eine Karriere auf See zu interessieren, sondern sie auch langfristig für die Seeschifffahrtsbranche zu gewinnen. Gut ausgebildete maritime Fachkräfte sind zudem eine wertvolle Ressource für den sekundären maritimen Arbeitsmarkt, der von Reedereien über Verwaltungen, Bildungseinrichtungen, Klassifikationsgesellschaften, Versicherungen bis hin zu maritimen Zulieferern, Werften, der Hafenwirtschaft und behördlichen Institutionen reicht.

Deshalb legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Qualität der Ausbildung an Bord. Dazu gehört eine planvolle Betreuung der Nachwuchskräfte, sowohl von Land aus als auch an Bord - sei es in der dualen Ausbildung oder in der praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit nach den Richtlinien für Offiziersassistenten.



VI. STATISTIKEN

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/01 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtsbezirken

Arbeitsamtsbezirke Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Vertragsschließende Ausbildungsbetriebe	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
		insgesamt	davon am 31.12. noch bestehend
Bremen	5	11	11
Bremen	3	8	8
Bremerhaven	2	3	3
Hamburg	7	54	49
Mecklenburg- Vorpommern	2	6	6
Rostock	1	2	2
Stralsund	1	4	4
Niedersachsen	13	44	35
Emden	4	16	14
Leer	2	6	6
Stade	6	19	12
Wilhelmshaven	1	3	3
Schleswig-Holstein	6	12	10
Elmshorn	1	2	2
Flensburg	1	1	1
Heide	2	5	5
Kiel	1	2	0
Lübeck	1	2	2
Summe 2023	33	127	111
Summe 2022	34	115	102

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/02 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden

Betriebssitz der vertrags- schließenden Ausbildungs- betriebe	Auszubildende...		davon mit				
	gesamt	davon weiblich	Haupt- schul- besuch	Haupt- schul- ab- schluss/ Berufli- che Rei- fe	Real- schul- ab- schluss/ Mittlere Reife	Hoch- schul- reife	BGJ Metall- techn.
Bremen	11	2	0	0	7	4	0
Hamburg	49	8	0	1	14	34	0
Mecklenburg- Vorpommern	6	0	0	0	2	4	0
Niedersachsen	35	2	0	3	21	11	0
Schleswig- Holstein	10	0	0	0	2	8	0
Summe 2023	111	12	0	4	46	61	0
Summe 2022	102	7	0	8	36	58	0

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/03 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer

Betriebssitz der vertrags-schließenden Ausbildungsbetriebe	neu abgeschlossene Ausbildungs-verträge	davon mit einer Ausbildungsdauer von Monaten			
		36	30*	24*	18*
Bremen	11	10	1	0	0
Hamburg	49	49	0	0	0
Mecklenburg–Vorpommern	6	4	1	0	1
Niedersachsen	35	35	0	0	0
Schleswig-Holstein	10	8	1	0	1
Summe 2023	111	106	3	0	2
Summe 2022	102	99	1	2	0

*) setzten begonnene Ausbildung bei anderem Ausbildungsbetrieb fort

Seit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt (See-BAV) vom 10. September 2013 ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer generell nicht mehr möglich.

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/04 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden

Wohnsitz der Auszubildenden	Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2023	Summe 2022
	HB	HH	MV	NS	SH		
Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Brandenburg	2	2	0	0	0	4	3
Berlin	0	1	0	1	0	2	1
Ba.-Württemb.	0	1	0	0	0	1	2
Bayern	1	2	0	0	1	4	1
Bremen	0	2	0	0	0	2	4
Hessen	0	0	0	1	0	1	1
Hamburg	1	8	0	1	0	10	6
Meckl.-Vorpom.	1	3	4	0	2	10	7
Niedersachsen	3	9	0	27	1	40	39
Nordrh. Westf.	0	5	0	2	0	7	9
Rheinland-Pfalz	0	0	0	0	0	0	0
Schlesw.-Holst.	2	11	0	1	5	19	21
Saarland	0	1	0	0	0	1	1
Sachsen	0	1	0	2	0	3	4
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0	0	2
Thüringen	1	3	2	0	1	7	1
Insgesamt	11	49	6	35	10	111	102

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/05 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Alter der Auszubildenden

Alter	Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2023	Summe 2022
	HB	HH	MV	NS	SH		
16 Jahre	0	4	1	8	0	13	6
17 Jahre	2	3	1	5	1	12	13
18 Jahre	3	9	0	5	1	18	20
19 Jahre	1	12	1	4	2	20	22
20 Jahre	0	5	1	1	0	7	10
21 Jahre	2	3	0	3	0	8	5
22 Jahre	0	4	0	2	2	8	8
23 Jahre	1	1	0	0	1	3	3
24 Jahre	0	3	0	0	0	3	6
25 Jahre	0	2	1	1	0	4	2
älter als 25	2	3	1	6	3	15	7
Insgesamt	11	49	6	35	10	111	102

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/06 Auszubildende nach Ausbildungsjahren

Betriebssitz der Ausbildungs- betriebe	Auszubildende im Ausbildungsjahr			Summe 2023	Summe 2022
	1.	2.	3.		
Bremen	10	9	7	26	25
Hamburg	49	38	31	118	127
Mecklenburg-Vorpommern	4	4	6	14	14
Niedersachsen	35	29	28	92	85
Schleswig-Holstein	9	14	11	34	38
Summe 2023	107	94	83	284	-
Summe 2022	99	84	106	-	289

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/07 **Ausländische Auszubildende**

Herkunftsland der ausländischen Auszubildenden	Betriebssitz der Ausbildungsbetriebe					Summe 2023
	HB	HH	MV	NS	SH	
Algerien	0	0	0	1	0	1
Italien	0	0	1	0	0	1
Lettland	1	0	0	0	0	1
Ukraine	0	0	0	0	1	1
Zen. Afr. Rep.	0	0	0	1	0	1
Summe 2023	1	0	1	2	1	5

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/08 Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Betriebssitz der Ausbildungsbetriebe	vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	davon aufgelöst im ... Ausbildungsjahr			davon aufgelöst in der Probezeit
		1.	2.	3.	
Bremen	3	1	2	0	0
Hamburg	6	5	1	0	4
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	0
Niedersachsen	15	13	2	0	9
Schleswig-Holstein	4	2	1	1	2
Summe 2023	28	21	6	1	15
Summe 2022	24	16	6	2	12

1/09 Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und 2

Prüfungsorte	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 2			Teilnehmer/innen an der AP 1
	insgesamt	davon mit erfolgreicher Prüfung		
Elsfleth	48	46	96%	43
Rostock	5	5	100%	10
Lübeck-Travemünde	30	30	100%	43
Summe 2023	83	81	98%	96
Summe 2022	103	95	92%	83

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1/10 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Art der Zulassung

Prüfungsorte	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 2				
	insgesamt	davon mit ...			
		Zulassung nach erfüllter Ausbildungsdauer		Zulassung zur Wiederholungsprüfung	
		gesamt	davon mit Erfolg	gesamt	davon mit Erfolg
Elsfleth	48	48	46	0	0
Rostock	5	5	5	0	0
Lübeck-Travemünde	30	29	29	1	1
Summe 2023	83	82	80	1	1
Summe 2022	103	96	88	7	7

2. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II in besonderen Fällen

2/01 Teilnehmer/innen am Ergänzungslehrgang nach Art der Vorbildung

Aus- bildungs- stätten	Lehrgangs- teilnehmer/ innen zu Beginn insgesamt	davon ...				davon mit ...	
		Facharbeiter/in		Fachkräfte		Bord- prakti- kum	See- fahrt- zeit
		Deck	Maschi- ne	Deck	Maschi- ne		
Alle	0	0	0	0	0	0	0
Summe 2023	0	0	0	0	0	0	0
Summe 2022	0	0	0	0	0	0	0

2/02 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Zulassung §20 See-BAV

Prüfungsorte	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 2				
	Insgesamt	davon mit erfolgrei- cher Prüfung		davon mit Wiederholungsprüfun- gen	
				insgesamt	mit Erfolg
Rostock	0	0	%	0	0
Lübeck- Travemünde	0	0	%	0	0
Elsfleth	0	0	%	0	0
Summe 2023	0	0	%	0	0
Summe 2022	0	0	%	0	0

3. Ausbildung als Offiziersassistent/in

3/01 Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)

	Ausgestellte Ausbildungsbescheinigung für ...		
	NOA	TOA	ETOA
Summe 2023	140	15	5
davon OA	136	12	3
davon SBTA*	4	-	-
davon Seiteneinsteiger/in**	-	3	2
Summe 2022	147	11	2
davon OA	144	5	2
davon SBTA*	3	-	-
davon Seiteneinsteiger/in**	-	6	-

SBTA* - Schiffsbetriebstechnische Assistenten/innen mit Nachweis einer erfolgreichen Abschlussprüfung der Berufsfachschule Schiffsbetriebstechnischer Assistent – Nautik/Technik.
 Seiteneinsteiger/innen** - Personen, die ein Zeugnis über eine Abschlussprüfung in einem Ausbildungsberuf der Metall- oder Elektrotechnik besitzen und ein Befähigungszeugnis zum/zur Technischen Wachoffizier/in in Deutschland erwerben wollen.

3/02 Abschlussbescheinigungen über die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)

	Ausgestellte Abschlussbescheinigung für ...		
	NOA	TOA	ETOA
Summe 2023	80	9	2
Summe 2022	56	13	3

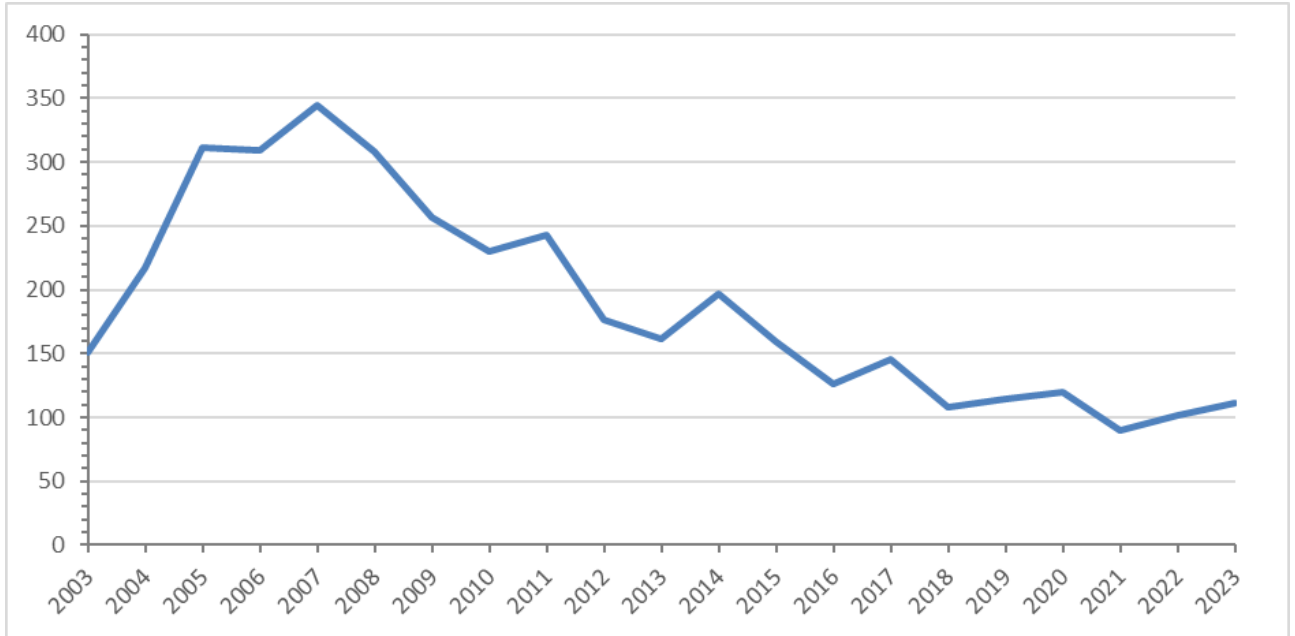
4. Zusammenfassende Übersicht

4/01 Berufsausbildung

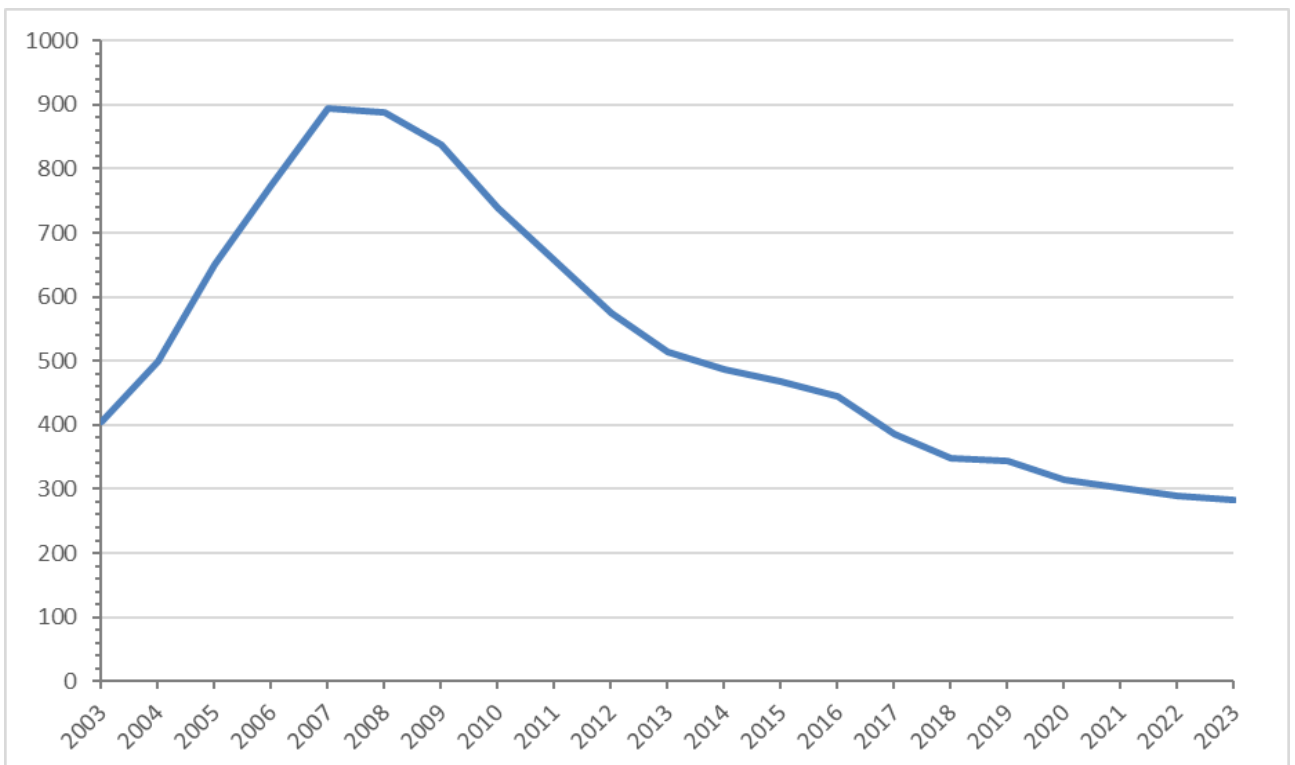
Jahr	Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in			
	Neue Ausbildungs- verhältnisse	Auszubildende insgesamt	Prüfungsteilnehmer	
			insgesamt	davon mit Erfolg
2003	151	405	91	87
2004	217	499	88	84
2005	311	650	111	105
2006	309	775	144	143
2007	345	894	196	190
2008	308	887	287	276
2009	257	837	269	251
2010	230	739	297	278
2011	243	656	288	279
2012	176	575	223	214
2013	161	515	224	221
2014	197	487	202	198
2015	159	468	145	139
2016	126	444	132	132
2017	146	387	173	159
2018	108	349	145	137
2019	114	345	125	118
2020	120	315	135	129
2021	90	301	100	93
2022	102	289	103	95
2023	111	284	83	81

4. Zusammenfassende Übersicht

4/02 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

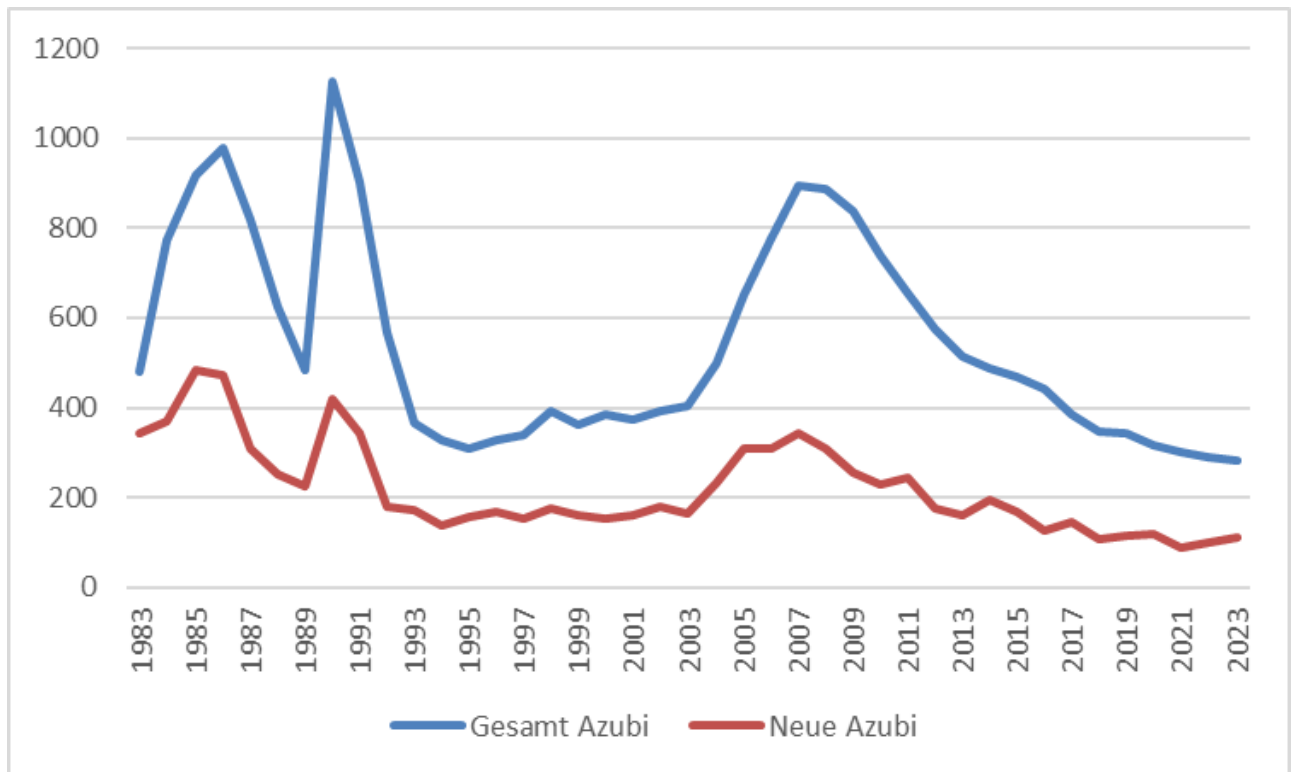


4/03 Ausbildungsverhältnisse gesamt



4. Zusammenfassende Übersicht

4/04 Übersicht Auszubildende 1983 bis 2023



4. Zusammenfassende Übersicht

**4/05 Berufliche Weiterbildung (bis 2013) bzw.
Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II gemäß §20 See-BAV**

Jahr	Berufliche Weiterbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in		
	Lehrgangsteilnehmer/innen	Prüfungsteilnehmer/innen	
		insgesamt	davon mit Erfolg
2003	34	35	34
2004	54	54	54
2005	44	64	62
2006	92	71	69
2007	35	34	33
2008	7	7	7
2009	17	17	16
2010	15	16	16
2011	10	10	10
2012	4	4	4
2013	5	5	5
2014	7	7	7
2015	0	0	0
2016	0	0	0
2017	0	0	0
2018	2	2	2
2019	0	0	0
2020	2	2	2
2021	0	0	0
2022	0	0	0
2023	0	0	0

4. Zusammenfassende Übersicht

4/06 Ausbildung als NOA / TOA / ETOA

Jahr	NOA		TOA		ETOA	
	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung
2004	23	2	14	3		
2005	70	7	27	0		
2006	63	7	36	8		
2007	54	17	18	9		
2008	94	21	28	7		
2009	62	35	49	10		
2010	54	37	50	18		
2011	71	35	108	23		
2012	46	32	86	24		
2013	50	27	48	19		
2014	105	26	35	22		
2015	120	33	45	15		
2016	148	36	37	25		
2017	163	56	40	21		
2018	179	64	27	16		
2019	151	50	34	13	5	0
2020	131	69	27	9	5	3
2021	136	66	17	4	4	1
2022	147	56	11	13	2	3
2023	140	80	15	9	5	2

BERUFSBILDUNGSTELLE SEESCHIFFFAHRT e. V.

Buschhöhe 8
28357 Bremen

Tel. 0421-17367-0
Fax 0421-17367-15
info@berufsbildung-see.de
www.machmeer.de

